

1. Urteil zu Überstundenbezahlung

Ein Arbeitgeber muss einem Mitarbeiter Überstunden nur bezahlen, wenn er sie entweder angeordnet oder nachträglich gebilligt hat. Das geht aus einem Urteil des Landesarbeitsgerichts (LAG) Rheinland-Pfalz in Mainz hervor.

<http://www.zurich.de/versicherung/service/news-newsletter/archiv2009/arbeitsrecht-archiv/news-20090306b.htm>

2. Tierarzt darf Haustier als Pfand nehmen

Kann ein Halter die Behandlung seines Tieres nicht bezahlen, darf der Arzt den Vierbeiner oder Vogel unter Umständen als Pfand einbehalten. Darauf weist die Zeitschrift "Ein Herz für Tiere" hin.

<http://www.zurich.de/versicherung/service/news-newsletter/archiv2009/freizeit-archiv/news-20090306a.htm>

3. Außenanstrich gehört nicht zu Schönheitsreparaturen

Eine Klausel zur Durchführung der Schönheitsreparaturen in einem Formularmietvertrag, die dem Mieter während der Mietzeit vorgibt, die Mieträume in einer ihm vorgegebenen Farbwahl zu streichen, ist unwirksam. Sie schränkt den Mieter in der Gestaltung seines persönlichen Lebensbereichs ein, ohne dass dafür ein anerkanntes Interesse für den Vermieter besteht.

<http://www.zurich.de/versicherung/service/news-newsletter/archiv2009/immobilie-archiv/news-20090305b.htm>

4. Renovierungskosten auch nach Auszug absetzbar

Handwerkerkosten für die Renovierung der alten Wohnung sind auch nach einem Umzug steuerlich absetzbar. Der Fiskus beteiligt sich mit 20 % im Rahmen der Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen.

<http://www.zurich.de/versicherung/service/news-newsletter/archiv2009/steuern-archiv/news-20090305a.htm>

5. Niedriger Energieverbrauch bei Immobilien gefragt

Der Energieverbrauch der privaten Haushalte für Wohnen ist seit dem Jahr

2000 in Deutschland deutlich rückläufig: Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich der Verbrauch an Haushaltsenergie zwischen 2000 und 2007 um insgesamt 10,9 %. Im Vergleich zum Vorjahr sank der bereinigte Energieverbrauch 2007 um 2,9 %.

<http://www.zurich.de/versicherung/service/news-newsletter/archiv2009/immobilie-archiv/news-20090304b.htm>

6. Nasensprays nur kurz verwenden

Abschwellende Nasensprays oder -tropfen sollten nicht länger als eine Woche ohne Unterbrechung eingesetzt werden. Die Nasensprays helfen kurzfristig bei Schnupfen, schädigen aber bei langfristiger Anwendung die Nasenschleimhaut bis hin zum möglichen Absterben des Gewebes.

<http://www.zurich.de/versicherung/service/news-newsletter/archiv2009/gesundheit-archiv/news-20090304a.htm>

7. Ratgeber klärt über neues Erbrecht auf

Der Ratgeber "Vererben und Erben" der Stiftung Warentest präsentiert in seiner aktualisierten Auflage umfassende Informationen über die Neuregelungen zu Erbschaftsteuer und zum Pflichtteilsrecht.

<http://www.zurich.de/versicherung/service/news-newsletter/archiv2009/steuern-archiv/news-20090303b.htm>

8. Frauen verdienen nach wie vor weniger

Die Ungleichheit bei der Bezahlung von Frauen und Männern ist in Deutschland nach Angaben der EU-Kommission europaweit mit am größten: Hierzulande liegt der durchschnittliche Stundenlohn von Frauen um 23 % unter dem der Männer.

<http://www.zurich.de/versicherung/service/news-newsletter/archiv2009/arbeitsrecht-archiv/news-20090303a.htm>

9. Keine Studiengebührenbefreiung wegen Schwangerschaft

Kommt das Kind einer schwangeren Studentin im laufenden Semester zur Welt, muss die Studentin nicht schon für dieses Semester von der Studiengebühr befreit werden.

<http://www.zurich.de/versicherung/service/news-newsletter/archiv2009/arbeitsrecht-archiv/news-20090302b.htm>

10. Tipps für gutes Raumklima

Wer seine Wohnung renovieren will, sollte darauf achten, dass er beim Kauf von Farben, Lacken und Tapeten nur solche Produkte auswählt, die ein geprüftes Umweltzeichen wie den Blauen Engel haben. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern sorgt zuhause auch für ein besseres Raumklima.

<http://www.zurich.de/versicherung/service/news-newsletter/archiv2009/immobilie-archiv/news-20090302a.htm>